

Reise Das Urlaubs-Magazin

Gewinnen Sie eine Reise nach Bad Wörishofen

Achtägiger Wellnessurlaub im Kneipp-Kurort für zwei Personen. **Seite 6**



Trekking in den Mondbergen

Höher als 5000 Meter sind die Gipfel im ostafrikanischen Ruwenzori-Gebirge. Wer dort wandert, erlebt faszinierende Natur. **Seite 2**



In Genua gibt es Paläste direkt von der Rolle

Ligurien Alte Hafenstadt und Seerepublik lädt heute zur historischen Spurensuche mitten in moderner Großstadt ein

Von unserem Redakteur
Markus Müller

Um die Geschichte Genuas, der Hauptstadt von Ligurien, zu verstehen, steigt man am besten am Rande der historischen Altstadt am Largo della Zecca in die Standseilbahn, die nach Righi hochklettert. Von dort, gut 300 Meter über dem Meer, hat man eine wunderbare Übersicht über die alte wie die moderne Stadt. Eingekelemmt zwischen dem Meer und den unmittelbar ansteigenden steilen Bergen, musste sich Genua von Anfang an auf Seefahrt und Handel konzentrieren. Der Blick auf den modernen Hafen zeigt, dass Seefahrt hier auch heute noch eine Rolle spielt. Im alten Hafen liegt dagegen neben der Galeone Neptune das Aquario vor Anker. Ja, der gigantische Meerwasserzoo mit seinen rund 50 teils riesigen Becken schwimmt tatsächlich im Hafenecken und ist eine der größten Attraktionen der Stadt am Meer.

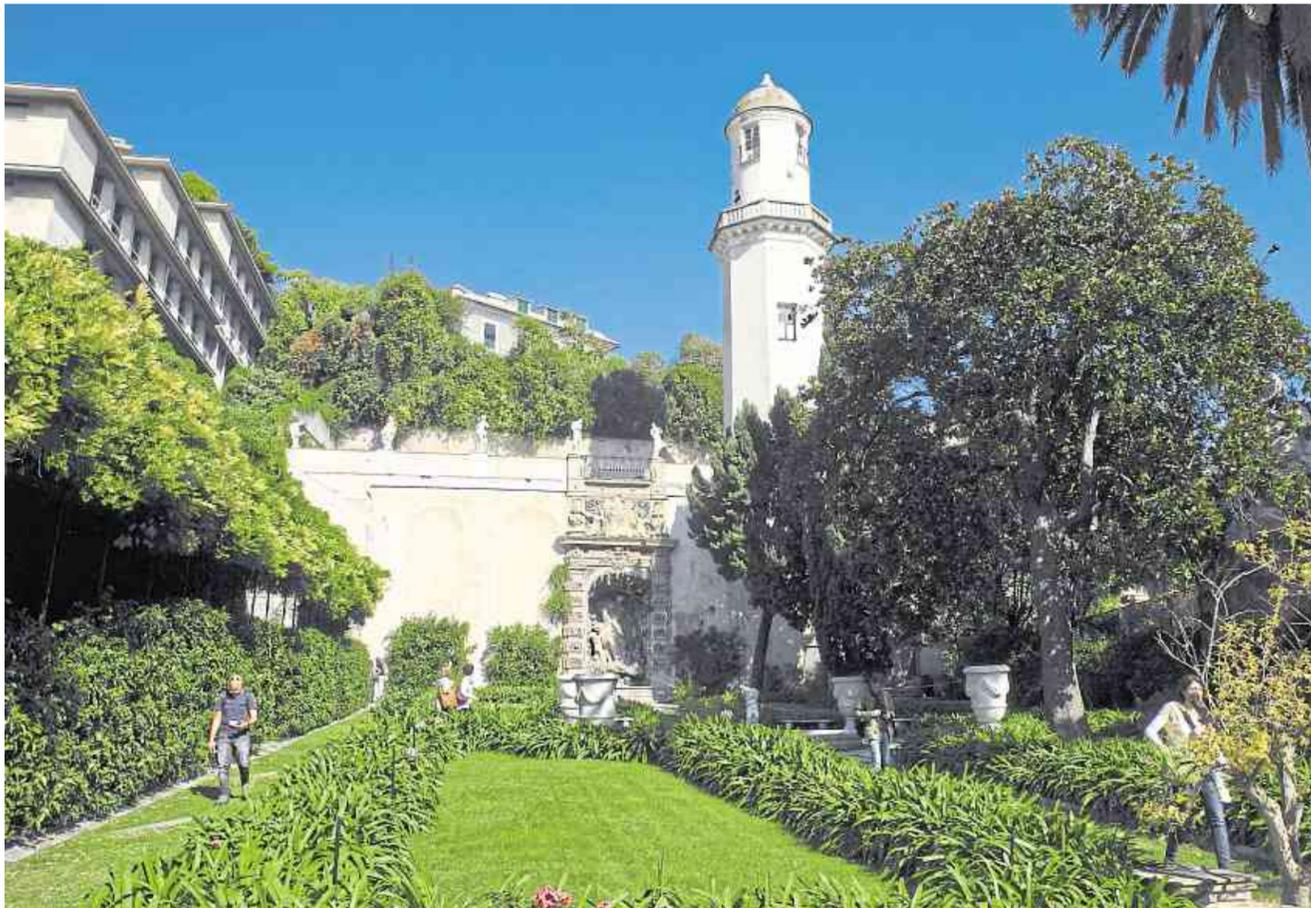
Die Wehrmauern und Festungen

Doch blicken wir mal in die andere Richtung: Da ist schnell Ende Gelände, weil es hier steiles, unwirtliches Gelände mehr als genug gibt. Immerhin: Heute schmiegen sich Wohnsilos und Gewerbegebäude noch in den letzten Winkel, und auch die Autobahn bahnt sich über Brücken, Tunnel und Bogen ihren Weg an der Stadt vorbei. Was allerdings auf den kahlen Hügeln schnell ins Auge fällt, sind die vielen erhaltenen Festungen. Sie riegelten zusammen mit gewaltigen Wehrmauern das reiche Genua gegen sein Hinterland ab. An ihnen entlang lohnt sich insbesondere an klaren Tagen, wenn der Blick bis Korsika reicht, die Wanderung über die hier grünen Hügel von einer Festung zur nächsten.

Doch dieses Mal sind wir aus einem anderen Anlass in Genua, also schnell wieder mit der Standseilbahn hinab ins alte Zentrum. Hier werden gerade die „Rolli Days“ eröffnet. Das ist je ein Wochenende im Frühjahr und Herbst, das an



Auch das gibt es während der „Rolli Days“ zu sehen: Prachtige alte Bausubstanz mitten in moderner, urbaner Bebauung. Fotos: Markus Müller



Sieht das nach Großstadt aus? Es ist aber einer der sogenannten Geheime Gärten, die sich manchmal mitten in oder auf alten Genueser Palästen befinden.

den Tag des offenen Denkmals in Deutschland erinnert und Einblicke in genuesische Paläste erlaubt, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Aber wie da überhaupt hineinkommen? Denn gerade vor den richtig interessanten Objekten haben sich lange Menschenschlangen gebildet. Also buchen wir doch lieber eine geführte Tour, bei der eine kleine Auswahl an Palästen gezeigt wird.

Und mit unserer Führerin der Tour in Englisch haben wir gleich mehrfach Glück: Cristiana Mondo schafft es mit Leichtigkeit, unsere Gruppe an den Wartenden vorbei in die Gebäude zu schleusen – und sie spricht neben Englisch noch nahezu perfekt Deutsch.

Das System der Palazzi dei Rolli

Aber was hat es denn überhaupt mit den „Rolli Days“ auf sich? Cristiana muss etwas weiter ausholen: „Zwischen dem 16. und 17. Jahrhundert, den Jahren zwischen Renaissance und Barock, ließen die vornehmen Familien Genuas in der Strada Nuova (Neue Straße, heute Via Garibaldi) prunkvolle Palazzi erbauen und zudem die alten Familienansitze in der Altstadt restaurieren. Die Residenzen zeigte man natürlich gern hochrangigen Gästen. Da es aber sehr viele Gastgeber gab, die nur zu gern ihre mondänen Paläste in der Strada Nuova, aber auch in weiteren Straßen im alten Zentrum zeigen wollten – oder je nach Anlass auch mussten –, wurden diese in Rollen (rolli) eingetragen, mit denen die Reihenfolge der Beherbergung der Gäste geregelt wurde.“ Seit 2006 gehören 42 der insgesamt 163 in die fünf Rolli eingetragenen Palazzi aus der goldenen Zeit Genuas zum Weltkulturerbe. Dieses Mal sind 30 von ihnen zugänglich. Schon von außen sieht man den Palazzi an, dass Genua einst zu

den reichsten Städten Europas zählte. Aber erst im Inneren wird deutlich, welche enormen Summen ihre Besitzer in die architektonische und künstlerische Ausstattung gesteckt haben müssen: riesige Wandgemälde, gewaltige Lüster, ausgedehnte Deckenfresken. Ein prachtvoller Raum reiht sich an den anderen. „Und schauen Sie mal nach draußen“, ruft Cristiana und führt uns auf eine Außenterrasse, die nicht nur den Blick auf die umgebende Stadt freigibt, sondern auch deutlich macht, wie eng sich hier ein prachtvoller Palast an den nächsten reiht.

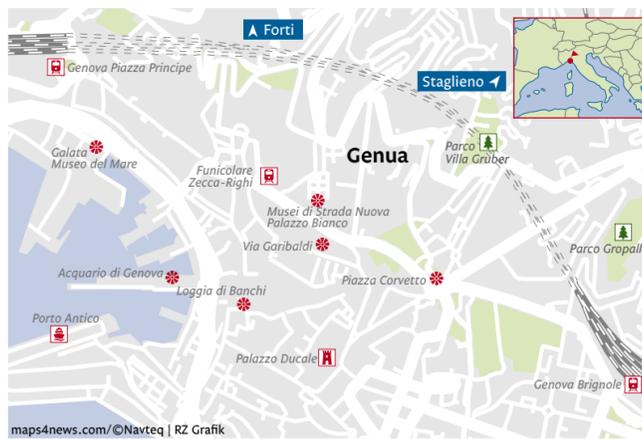
Zum Schluss unserer kleinen Tour führt uns Cristiana durch Gasen voll quirligen Lebens am Traditionscfé Klainguti („Das haben 1828 Schweizer gegründet“) vorbei ins historische Zentrum zur Piazza Banchi: Hier wurde 1855 der Sitz der Handels- und Devisenbörse eingerichtet. Schon viel länger steht dort der Palazzo von Ambrogio di Negro, dem 75. Dogen der Republik Genua. Im Obergeschoss des Prachtbaus vom Ende des 16. Jahrhunderts fallen die Portale aus weißem Marmor und schwarzem Stein sowie das große Deckenfresko „Der Raub der Helena“ auf.

Schade, dass die Tour mit Cristiana schon zu Ende ist. Aber sie hat uns weitere Tipps gegeben: mehr über den Künstler Domenico Piola lernen und „Geheime Gärten“ besichtigen. Ein Blick in den „Rolli-Days“-Flyer zeigt: Das lässt sich direkt in der Via Garibaldi in ein und demselben Palazzo umsetzen, dem von Nicoloso Lomellino. Hier gibt es nicht nur eine Sonderausstellung mit den wichtigsten Werken von Piola als führende Genueser Künstler der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts zu sehen, der neben Gemälden Deckenfresken schuf. Interessant ist auch ein Freskenzyklus seines Kollegen Bernardo Strozzi von 1623/24, der nach einem Streit mit dem Auftraggeber durch eine falsche Decke verdeckt wurde. Erst 2002 entfernt, gab sie die „Allegorie des Glaubens“ mit ihren schillernden Farben und Motiven aus der zur Entstehungszeit Neuen Welt frei.

Der Geheime Garten im Palast

Die Zeit drängt, schließlich steht noch der Geheime Garten auf unserem Programm. In ihn gelangen wir durch eine unscheinbare Tür und eine schmale Treppe neben dem prächtigen Nymphäum im Innenhof. Oben angekommen, ist es kaum zu glauben: Auf dem Palast und zwischen die umgebenden Häuser in den Hang gebaut, präsentiert sich ein grünes Paradies, zu dem nicht nur eine kleine Grotte gehört, sondern das auch von einem weißen Turm gekrönt wird. Schattige Laubgänge und Bäume laden zum Erholen ein. Hier bleiben wir doch gern noch etwas. Weitere Palazzi sehen wir uns bei den nächsten „Rolli Days“ an.

Die nächsten „Rolli Days“ finden am 19./20. Mai und am 13./14. Oktober dieses Jahres statt. Nähere Informationen dazu, aber auch zu vielen anderen touristisch interessanten Orten und Terminen gibt es (das meiste auch in Deutsch) auf der Seite: www.visitgenoa.it



Wissenswertes für Reisende

Zielgruppe: Genua und Ligurien sind für alle Altersgruppen geeignet. Insbesondere für Kinder gibt es auch viele interessante Angebote.

Beste Reisezeit: Frühjahr/Herbst

Unsere Ausflugstipps:

Entlang der ligurischen Küste gibt es unzählige Ausflugsziele, die innerhalb einer guten Stunde von Genua aus erreichbar sind oder auch einen Extraaufenthalt lohnen: Golf von La Spezia mit dem malerischen Portovenere und das

Vorgebirge oberhalb von Tellaro
 ■ Cinque Terre mit fast autofreien Orten und vielen Wanderwegen
 ■ die von den Wellen umtoste alte, aber bunte Fischerstadt Camogli
 ■ das Eldorado für Kletterer und Mountainbiker bei Finale Ligure
 ■ die beliebten großen Sandstrände von Allassio, Laigueglia und Dianio Marina an der Blumenriviera

Unser Autor ist seit vielen Jahren immer wieder privat in Ligurien unterwegs. Diese Recherche wurde unterstützt von Genova Turismo.

Mein Reise-Tipp

Von unserem Redakteur
Markus Müller



Brezelfrau sparte für Statue auf eigenem Grab

Wie bei Friedhöfen so üblich, liegt auch der Cimitero Staglieno am Rand der Stadt, auch wenn ihn die urbanen Strukturen von Genua heute längst eingeholt haben. War der Monumentalfriedhof bei meinem ersten Besuch Mitte der 80er-Jahre noch ein Geheimtipp (immerhin bezeichnete ihn aber schon Ernest Hemingway als „eines der Wunder der Welt“), ist er heute eine der Sehenswürdigkeiten der Hafenstadt. Offiziell eröffnet wurde der Friedhof nahe dem damaligen Dorf Staglieno im Jahr 1851, gebaut wurde an ihm aber bis etwa 1880. Die ersten Erweiterungen ließen nicht lange auf sich warten und geben der Anlage ein abwechslungsreiches Gesicht, das von monumentalen Bauten, üppigem Grün und vielfältigen Grabdenkmälern, Familiengrüften und meterhohen Kolumbarien geprägt wird. Eines der bekanntesten Grabdenkmäler und typisch italienisch ist das von Caterina Campodonico, der Nussverkäuferin. Sie war eine einfache Frau aus dem Volk, die ihr Geld mit dem Verkauf von Nüssen und Brezeln verdiente. Das wiederum investierte sie noch zu Lebzeiten, um sich Ende des 19. Jahrhunderts ihr Grabmal von einem der beliebtesten Bildhauer der Bourgeoisie, Lorenzo Orongo, meißeln zu lassen. Kein Denkmal wird wohl häufiger besucht als Caterina mit ihren Nüssen und Brezeln. Aber auch sonst ist der Monumentalfriedhof ein Spiegelbild der Genueser Gesellschaft. Und er ist so groß, dass er sogar von zwei Buslinien erschlossen wird.

Um die Ecke

Genießen in der Pfalz

Spargel und Erdbeeren, Feigen, Esskastanien und Wein: Essen und Trinken stehen in der Pfalz hoch im Kurs. Bauernmärkte und Hofläden laden zum Einkauf direkt beim Erzeuger ein. In der Pfalz sind Netzwerke regionaler Produzenten entstanden. So zeichnen sich die Partnerbetriebe des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen durch ihre umweltfreundliche und nachhaltige Arbeitsweise aus. Neustadt an der Weinstraße gehört seit 2015 zu dem europäischen Netzwerk der „Culinary Heritage“-Regionen. Ziel ist es, das kulinarische Erbe der Pfalz zu bewahren. In Deidesheim präsentieren sich regionale Produzenten und Spezialitätenhersteller vom 2. bis 3. Juni unter dem Motto „Stadt der Genüsse“. Infos: www.pfalz.de

Reisewetter

Urlaubsziel	Luft	Wasser
Nordseeküste	13°	2°
Ostseeküste	13°	2°
Adriaküste	21°	10°
Ägäis	21°	16°
Balearen	18°	14°
Costa del Sol	19°	16°
Dom. Republik	28°	27°
Florida/Golfküste	31°	24°
Kanaren	20°	19°
Türkische Riviera	22°	19°
Thailand	30°	29°
Tunesien	21°	16°

Mehr aktuelle Wetterdaten: www.wetterkontor.de

Wandern in den mystischen Mondbergen

Aktivurlaub Im Herzen Ostafrikas lässt sich das Ruwenzori-Gebirge entdecken

Von Philipp Laage

Wenn sich der Nebel in den Mondbergen lichtet, zeigt sich eine scheinbar urzeitliche Version dieser Welt. Lobelien und Senezien ragen bis zu vier Meter in die Höhe. Flechten hängen an den Ästen der Bäume wie Bärte schweigsamer Naturgeister. Sümpfe, Feuchtigkeit, nasse Erde, schier undurchdringliches Grün: Die Landschaft wirkt im Sinne des Wortes sagenhaft.

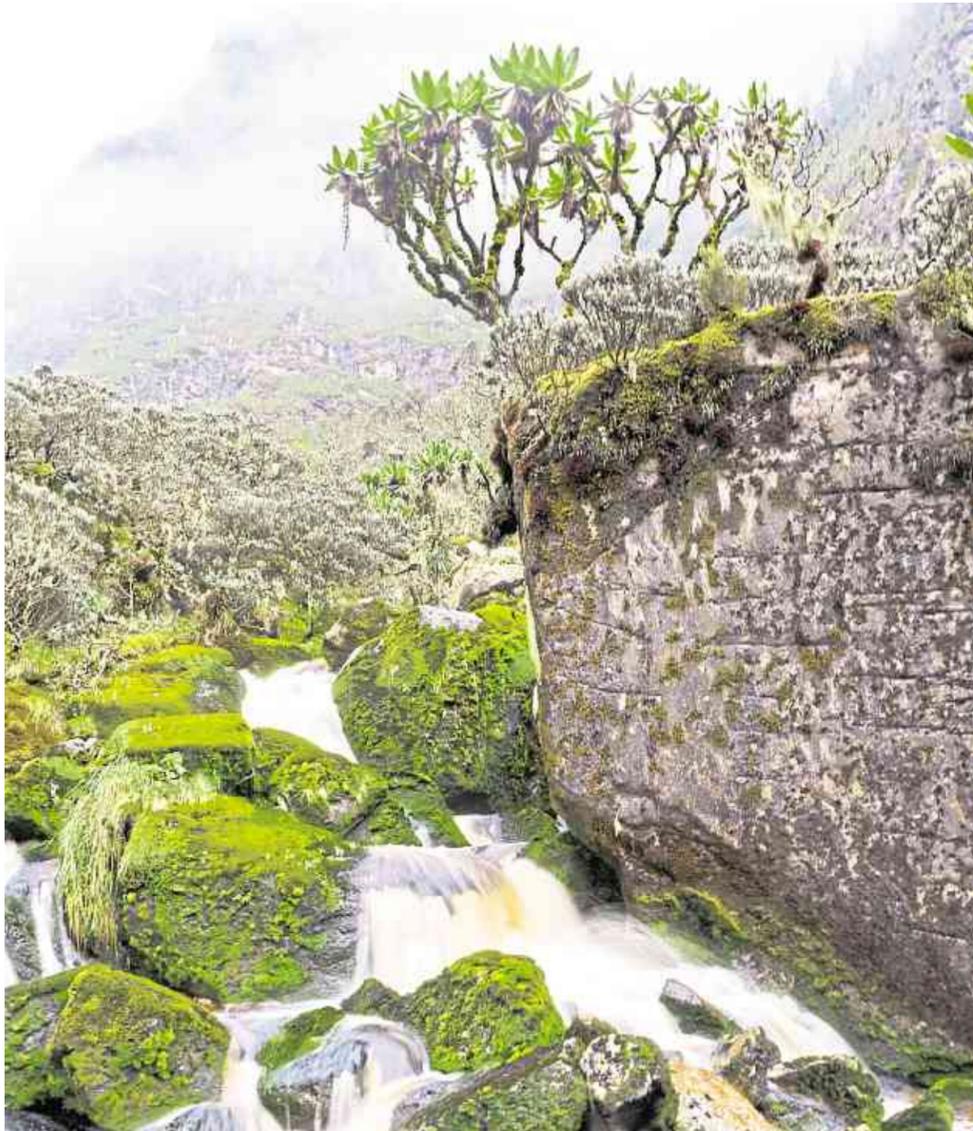
Ruwenzori heißt dieses Gebirge auf der Grenze von Uganda und dem Kongo in Ostafrika. Seine höchsten Gipfel messen mehr als 5000 Meter und sind noch vergletschert. Der Begriff Mondberge soll auf Ptolemäus zurückgehen, der schon 150 nach Christus von schneebedeckten Bergen in Afrika sprach. Schlammige Pfade führen durch enge Täler. Ohne Gummistiefel geht nichts. Übernachtet wird in kargen Hütten ohne Strom und Wasser oder in Zelten.

„Die Herausforderungen sind das steile Terrain, der Matsch und die rutschigen Stämme, die Höhe und Wetterbedingungen, die körperliche Fitness“, sagt Richard Dramaza, 33. Der junge Mann ist einer der beiden Bergführer auf dieser einwöchigen Trekkingtour. Der andere ist Samuel Ociti, 31, mehr der Typ Draufgänger.

Aufbruch in Kilembe. Das kleine Dorf westlich der Stadt Kasese besteht aus Kirche, Schule und einfachen Hütten. Die heimischen Bakonjo sind vor allem Bauern. Auf den Feldern rund um das Dorf pflanzen sie Bohnen, Kaffee und Maniok an. Von den unwirtlichen Bedingungen im Ruwenzori ahnt der Wanderer hier noch nichts.

Das Ziel ist der 5109 Meter hohe Margherita Peak. Zwei Routen führen dorthin, der im Jahr 2008 eröffnete Kilembe Trail und der Central Circuit Trail weiter nördlich. Beide Routen treffen unterhalb des Mount Stanley aufeinander. Auf dem Gipfel, glauben die Bakonjo, wohnt das Götterpaar Ketasamba und Nyabibuya. Wenn es sich bewegt, heißt es, dann lösen sich Steine.

Diese Gefahr ist noch fern an den unteren Hängen des Ruwenzori. Dicht und üppig steht hier die Vegetation. Lianen umschlingen die Tropenbäume des immergrünen Bergwalds. Auf einem Ast im Gebüsch hockt ein dreihörniges Chamäleon wie ein Dinosaurier in Miniatur. Richard und Samuel laufen plaudernd voran. Wo der Nationalpark beginnt, betreibt die Uganda Wildlife Authority einen Rangerposten. Danach wird der Pfad steil. Unten im Tal rauscht



ein Fluss. Auf 2500 Metern beginnt die zweite Vegetationsstufe, der Bambuswald. Dicht und haushoch stehen die Stämme. Der erste Trekkingtag endet nach sechs Stunden Wanderung im Kalalama Camp auf 3134 Metern mit einem heftigen Platzregen.

Am folgenden Morgen verlässt man endgültig die Spuren der Zivilisation und betritt eine kaum zugängliche Welt des Nebels, durch-



Das Basislager für die Gipfelnacht am Margherita Peak: Es besteht aus einer Art Zelthütte mit Stockbetten und Schaumstoffmatratzen.

setzt von Bächen und Tümpeln, überzogen mit Heidekraut und zauberwaldartigen Riesengewächsen. Immer wieder bleiben die Gummistiefel im Matsch stecken.

Der Tourismus hatte es lange schwer in dieser Region, auch wegen der Diktatoren Obote und Amin. Während des Zweiten Kongokrieges schloss die Regierung Ugandas den Nationalpark. In dem Unesco-Weltkulturerbe operierten

Rebellengruppen. 2001 wurde der Park wieder für ausländische Besucher geöffnet.

Auf dem Weg zum Bugata Camp lichtet sich die Vegetation, je höher man aufsteigt. Die alpine Zone kommt näher. Abends fällt der Blick vom Lager auf 4062 Metern über das Namusangi-Tal mit seinen Gletscherseen. Der Himmel reißt für ein paar Minuten auf, dann wird es schnell dunkel. Die

Wissenswertes für Reisende

Anreise: Von Deutschland aus gibt es nach Uganda keine Direktflüge. KLM zum Beispiel fliegt von Amsterdam nach Kampala. Von dort per Bus oder Privattransfer bis Kasese. Für die Einreise ist ein Visum nötig, das vor der Reise online beantragt und bezahlt werden muss. Der Preis beträgt 50 Dollar (etwa 42 Euro). Außerdem ist der Nachweis einer Gelbfieberimpfung bei Einreise vorzulegen.

Beste Reisezeit: Für das Trekking eignen sich die zwei Trockenperio-

den von Mitte Dezember bis Mitte März und von Juni bis August.

Gesundheit: Ganzjährig besteht in Uganda ein hohes Malarierisiko, das Auswärtige Amt rät zur Chemoprophylaxe mit Medikamenten. Konsequenter Mückenschutz ist wichtig.

Sicherheit: Wegen Operationen der Armee gegen kongoleische Rebellen im Grenzgebiet rät das Auswärtige Amt, sich vor einem Besuch des Ruwenzori-Parks über die Sicherheitslage zu informieren.



Nebelig und verwunschen ist die Natur im Ruwenzori-Gebirge in Ostafrika. Der Aufstieg durch den Bergwald vom Dorf Kilembe aus (unteres Foto) ist steil, hier ist das Klima noch mild. Die letzten Spuren von Zivilisation verlieren sich schnell, dafür wird die Natur immer wilder und verwunschener (links). Ziel der mehrtägigen Trekkingtour ist der Margherita Peak (oben). Wenn dort die Wolken aufreißen, öffnet sich der Blick auf die zackigen Gipfel der Mondberge.

Fotos: Philipp Laage/dpa



Träger kochen jetzt Reis und Gemüse. Ohne sie wäre ein Trekking im Ruwenzori nicht möglich. Von der Agentur erhalten sie pro Tag 4 bis 5 Dollar. Die Bergführer bekommen jeweils 9 bis 12 Dollar pro Tag. Erreicht der Gast den Gipfel, gibt es einen Bonus. Aber das ist hier noch längst nicht ausgemacht.

Schlüpfrig ist der Steig hinauf zum Bamwanjara-Pass (4450 Meter) am Tag darauf. Der Regen hat den Weg in einen Bach verwandelt. Steiler noch ist aber der Abstieg durch einen nebelverhangenen Senezienwald. Hier zeigen sich für ein paar Minuten die höchsten Gipfel des Ruwenzori: zackige, schneebedeckte Felstürme. Wenig später fällt der Blick auf einsame Bergseen inmitten grün bewachsener Hänge und dahinter auf ein dichtes Wolkenmeer. Die Hänge westlich des Sees gehören schon zur nördlichen Kivu-Provinz im Kongo. Statt dorthin biegt der Wanderpfad zum Stanley-Massiv nun nach Nordosten ab. Eine weitere Übernachtung im Hunwick's Camp auf 3974 Metern wird fällig,

bevor am nächsten Tag die letzte Etappe vor der Gipfelnacht ansteht. Unverändert sumpfig und feucht führt der Weg vorbei an den Kitandara-Seen hinauf zum höchsten Lager der Tour.

Um 3 Uhr nachts betritt Richard das mannshohe Zelt mit den Stockbetten. Zeit, den warmen Schlafsack zu verlassen. Schneeflocken flirren im Lichtkegel der Stirnlampe. Das Gestein ist glatt. Nach gut einer Stunde folgt der erste Gletscher. Danach seilt Samuel über eine steinschlaggefährdete Felsrinne bis zum Fuß des Margherita-Gletschers ab. Der Anstieg über dieses Eis ist steil.

Die Nacht verschwindet langsam, die Wolken bleiben. Die letzten Höhenmeter zum Gipfel führen in leichter Kletterei über verschneite Felsen. Hier wird auf einmal die Sicht frei. Schmales Blau markiert den Horizont im Osten. Hier ist man entrückt von der Welt. Ein Gefühl von Erschöpfung, Erleichterung und Erhabenheit macht sich breit. Und Hochachtung vor dem mühsamen Weg zurück in die Zivilisation.

ANZEIGE

Tirol

INKLUSIV-LEISTUNGEN

- Täglich Sekstfrühstück mit regionalen Schmankerln
- 13-17 Uhr Lunch-Wellnessbuffet inklusiv Kaffee und Kuchen
- Kostenloses WLAN
- Technogym-Cardioraum
- Wanderbus direkt ab Hotel



Romantische Bergwellness

Anregende Auszeit für Genießer im Laterndl Hof im Tannheimer Tal/Tirol



Im schönen Tannheimer Tal in Tirol erwartet Sie am Haldensee mit seiner traumhaften Panoramabergkulisse das charmante, familiengeführte

Vier-Sterne Superior Hotel Laterndl Hof. Jetzt eine belebende Wellnessauszeit genießen, allein, in trauter Zweisamkeit oder mit Freunden.

Familie Zotz kümmert sich dezent um ihre Gäste und die Küche ist vortrefflich. Die wohlige Atmosphäre des stilvollen Hauses und die unübertreffliche Lage machen Ihren Aufenthalt zu jeder Jahreszeit zu einem unschätzbaren Erlebnis. Der Laterndl Hof ist idealer Ausgangspunkt für alle Sportarten und reizvolle Ausflüge. Genießer wählen die vielen Bergbahnen. Danach bietet das großzügige Sonnen SPA Wellness in Vollendung mit Saunalandschaften aus heimischer Zirbe, Biokräutersauna, Dampfsauna, majestätischer „Blauer Grotte“ mit Whirlpool und ganzjährig 30° C warmem Infinity-Außenpool.

Mehr über Ihren Traumurlaub erfahren Sie auf www.laterndlhof.com



BERGWELLNESS

09.05.2018 - 11.11.2018 | 5 Nächte

inkl. Gourmet-Vollpension, 2 Wunschbehandlungen à 25 Min. in unserer SPA-Abteilung laut Paket

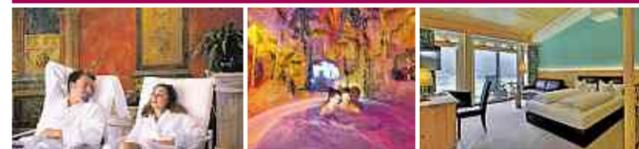
ab EUR 780,- p. Pers.

SONNIGE BERGSPITZEN

27.05.2018 - 04.11.2018 | 7 Nächte (So.-So.)

inkl. Gourmet-Vollpension, 4 Bergbahntickets und 15 % Ermäßigung auf alle Beauty- & Massagebehandlungen

ab EUR 980,- p. Pers.



Laterndl Hof

Hotel **** S

Peter Zotz GmbH · A-6672 Haller 16 am Haldensee
Telefon +43 5675 8267 · info@laterndlhof.com · www.laterndlhof.com

Spirituelle Auszeit: Beten im Urlaub

Einkehr Im Kloster gibt es Ruhe und Entspannung

Von Karin Willen

Innere Einkehr: Immer mehr Klöster in Deutschland und den Nachbarländern bieten Gästen Auszeiten an. Das Angebot reicht von klassischer Wellness bis zur echten Integration in den Tagesablauf der Mönche und Nonnen. Klosteraufenthalte gibt es in idyllischen Landschaften oder als stille Rückzugsorte in der Stadt. Meist ohne Fernseher und mit zweckmäßiger Möblierung – und manchmal auch mit WLAN. Eine Auswahl:

Hotelkomfort und barocke Pracht: Kloster Ettal

Wer die barocke Pracht der Benediktinerabtei Ettal in den Ammergauer Alpen kennenlernen will, logiert im Klosterhotel „Ludwig der Bayer“ direkt gegenüber. Die Herberge gehört zu einem der größten Benediktinerklöster im Alpenraum. Angeschlossen sind auch ein Gymnasium, landwirtschaftliche Betriebe, Gasthöfe, eine Brauerei und eine Likörmanufaktur. Im Hotel erwarten Gäste die Annehmlichkeiten eines Viersternehotels inklusive Spabereich im 1330 gegründeten Kloster. Die Gebetszeiten und Gottesdienste stehen den Gästen offen. Infos: www.kloster-ettal.de

Kräuterkick und Chorgebete: Kuroase im Kloster

Die „Kuroase im Kloster“ im bayerischen Bad Wörishofen befindet sich in der Dominikanerinnen-Klosteranlage, in der Pfarrer Sebastian Kneipp seine Gesundheitslehre begründete. Mit 65 Zimmern und Gesundheitsteam samt Kurarzt, Kneipp-Bademeister und Ernährungsberater tanken Gäste im christlichen Ambiente auf. Das barocke Kloster von 1717 strahlt im

Kurort natürliche Ruhe aus. Neben Pauschalangeboten von der Original Kneipp-Kur bis hin zum kurzen „Kräuterkick“ gibt es spezielle Programme zu den christlichen Feiertagen. Die Gäste sind eingeladen zum Chorgebet, die Nonnen stehen zu Gesprächen und Gebeten bereit. Weitere Infos gibt es unter www.kuroase-im-kloster.de

Zen und Tai-Chi: Kloster Dietfurt und Meditationshaus St. Franziskus

Japanische Zen-Sitzmeditation, Qigong, Tai-Chi, das Blumenarrangement Ikebana oder sakralen Tanz bieten die Franziskaner im bayerischen Kloster Dietfurt allen Suchenden auch ohne religiöse Bindung. Dafür wurde 1977 eigens eine Meditationshalle im japanischen Stil gebaut. Qigong und Tanz finden im Klostergarten statt. Untergebracht sind die Teilnehmer im Gästehaus und im ehemaligen Noviziatsgebäude des Klosters Dietfurt, dessen Wurzeln bis 1665 reichen. Infos gibt es unter www.meditationshaus-dietfurt.de

Beten und wandern im Einklang: Klosterhotel Odilienberg

Das Kloster über dem Wallfahrtsort Odilienberg im Elsass ist seit der Gründung im 7. Jahrhundert durch die Äbtissin Odilie ein Ort des Gebets. Abends, wenn die Wallfahrer den Berg mit der Aussicht auf die Rheinebene verlassen haben, tritt klösterliche Ruhe ein in der Anlage der Schwestern vom Heiligen Kreuz. Das Klosterhotel hat Ein- bis Vierbettzimmer in einem alten und einem modernen Gebäude. Die vier Gebetszeiten der Nonnen und meist zwei tägliche Messen stehen den Gästen offen, ebenso wie Beichtgelegenheiten und auf Wunsch ein geistliches Gespräch.



Wem die Mauern zu eng werden, der kann durch Wälder wandern und die umliegenden französischen Dörfer erkunden. Weitere Infos: www.mont-sainte-odile.com

Einfach schweigen: Tharpaland International Retreat Centre

Mitten im Wald im Schwanter Forst in Brandenburg leben buddhistische Nonnen und Mönche mit Laien in einer spirituellen Gemeinschaft – und lassen Gäste in die buddhistische Lebensweise eintauchen. Das 1891 errichtete Schloss Sommerswalde, ein historischer Gebäudekomplex in einem idyllischen Park, liegt eine Autostunde von Berlin entfernt. Mit Wochenendkursen spricht die Gemeinschaft alle Suchenden an. Längere Schweige-Retreats richten sich an Geübte. Die Gäste können

aus einer Palette von Unterkünften wählen, sie reichen vom Schlafsaal bis zum Einzelzimmer. Gegessen wird vegetarisch während des Aufenthalts und schweigend. Die Gemeinschaft bittet darum, das Mobiltelefon oder die SIM-Karte bei der Ankunft abzugeben. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.tharpaland.org

Rückzug in den Schweizer Bergen: Kloster St. Johann

Das Benediktinerinnenkloster in Münstair in Graubünden, dessen Kirche den weltweit größten frühmittelalterlichen Freskenzyklus birgt, geht auf Karl den Großen zurück. In diesem Unesco-Weltkulturerbe können sich die Gäste in den Klosterhythmus einfügen und auf Wunsch seelsorgerisch betreut werden. Oberhalb des Alpenklos-

ter gibt es eine Almhütte für Gäste, die Einsamkeit in der Natur suchen. Daneben gibt es Fastenwochen, Kräuterkurse, Klosterführungen sowie Einkehrtage. Weitere Infos unter www.muestair.ch

Chillen im Kräutergarten: Abtei Varenell

Schon die Ortschaft Varenell im Osten der Westfälischen Bucht bei Rietberg ist ein Ort der Ruhe. Im Gästeprogramm der 35 Benediktinerinnen finden sich moderne Auszeiten wie „Chillen im Kräutergarten“, Yoga oder „Kraftort Kloster kreativ“ – aber auch Work-Life-Balance nach Benedikt, Singen des Gregorianischen Choral, Gartenarbeiten oder „Quellentage für urlaubsreife Gottsucher“. Daneben bietet die 1902 gegründete Abtei individuelle Aufenthalte zum Mit-



Fotos: dpa

beten und -arbeiten. Nicht alle der 28 Gästezimmer haben Nasszellen. Infos: www.abtei-varenell.de

Fasten und vieles mehr: Kloster St. Marienthal

Die 1234 gegründete Abtei in der sächsischen Oberlausitz ist das älteste aktive Zisterzienserinnenkloster Deutschlands. Die zwölf Nonnen bieten neben Fasten nach Buchinger sowie Basenfasten auch Kurse zu Besinnung, Kreativität, Spiritualität und Gesang. Mitbeten und -arbeiten ist ebenfalls möglich. Das weitläufige Kloster im böhmischen Barockstil liegt mitten im Wanderparadies Neißetal. Die Via Sacra führt hier zu den kulturellen Höhepunkten des Länderdreiecks Deutschland, Polen und Tschechien. Weitere Infos gibt es unter www.kloster-marienthal.de



AKTIVURLAUB

Wander- und Radreisen

Anzeigensonderveröffentlichung

Italien

Residence dei due porti Ligurien - Sanremo (IM)

Zentral, am Meer. FeWo und Zimmer-Wohnungen mit Küche, Schlaf-, Wohnbereich, Sat-TV, Sofa, A/C, Balkon. Leistungen wie in einem Hotel. Parkplatz, Sonnenterrasse, Wi-Fi gratis.



24 KM RADWEG AN DER LIGURISCHEN KÜSTE ENTLANG

Tel. +39 0184 506506 Fax +39 335 5795800 www.dueporti.it E-mail: info@dueporti.it

Bodensee

Bodensee-Urlaub

schöne Ferienwohnungen in ruhiger, idyllischer Lage, Nähe Friedrichshafen, ab sofort freie Termine ☎ (0 75 46) 21 73 oder www.h-hoher.de

Eifel

Nordeifel - Nationalpark

Komfort Ferienhaus für 4 bis 6 Personen, Sportgeräte für Kinder, Dorfrandlage am Wald, ☎ (0 21 66) 3 26 32

Vulkaneifel - Ferienwohnungen

Urlaub auf dem Bauernhof, Jünkerath, direkt am Waldsee, Angelmöglichkeiten ☎ (06597) 26 86

Allgäu

Bei Füssen: 3 Ferienwohnungen

Bauernhof, Bergsicht, Ponyreiten, Streichelzoo, Spielplatz, Traktor fahren, ab 45,- € pro Tag, ☎ (0 83 64) 10 03, www.kinderferienhof-bergblick.de

Füssen/Seeg, südliches Allgäu

Private 2-Zimmer Ferienwohnung in kleinem Landhotel, Aufzug, 4-5 Personen, Südbalkon, TV, Kochnische, Bad/Dusche getrennt, 39,- € ☎ (0 71 54) 64 69

Nähe Neuschwanstein

Private Ferienwohnung für 2 Personen in Seeg/Allgäu, im Landhotel gelegen, ab 250,- € / Woche komplett, ☎ (01 71) 1 46 83 43

Oberstdorf, Komfort Ferienwohnung

für 2 Personen, 2 Zimmer, Dusche, WC, Südbalkon, Nichtraucher, ab sofort freie Termine, ☎ (0 83 22) 98 60 47 www.woljas-koerbele.de

Hallo Frühling – willkommen Sonne

War das ein kalter, verregener und trüber Winter. Selten haben sich die Menschen den Frühling und den Sommer so herbeigesehnt wie 2018. Denn die Sonne hat sich in den vergangenen Monaten kaum blicken lassen. Es wird höchste Zeit, wieder Sonne zu tanken und die Akkus aufzuladen. Das sollte aber möglichst stressfrei sein. Deshalb empfiehlt es sich, frühzeitig einen Urlaub für die ersten warmen Tage zu buchen. Zwar ist das Angebot groß, aber die Nachfrage ist dieses Jahr sehr hoch.

Alle möchten raus in die Natur, sich wieder bewegen und aktiv die Freizeit gestalten. Ganz hoch im Trend liegt das Fahrrad in allen Varianten. Ob sportlich ambitioniert mit dem Mountainbike die Mittelgebirge im Schwarzwald oder Allgäu erkunden oder bequem die Akkus aufladen. Das sollte aber möglichst stressfrei sein. Deshalb empfiehlt es sich, frühzeitig einen Urlaub für die ersten warmen Tage zu buchen. Zwar ist das Angebot groß, aber die Nachfrage ist dieses Jahr sehr hoch.

rere Touren planen, denn das Radwegenetz ist in den Urlaubsregionen sehr gut ausgebaut und bietet auch kürzere Strecken etwa zu Sehenswürdigkeiten oder Ausflugszielen, die speziell auf Familien mit Kindern zugeschnitten sind. Wer lieber zu Fuß unterwegs ist: kein Problem. Mit festem Schuhwerk lässt sich nahezu jede Region erkunden. Perfekt eignet sich dafür etwa die Pfalz mit ihrer abwechslungsreichen Landschaft. Wer es südlicher mag, dem ist zum Beispiel die Toskana zu emp-

fehlen: Die landestypische Architektur, historische Städte oder sanfte, zypressenbewachsene Hügel laden dazu ein, die Region entspannt zu entdecken und zu genießen. Und nicht nur dort laden die Gasthäuser und Hotels zu regionaltypischen Speisen ein. Ferner locken wunderbare Arrangements und die günstigen Preise der Vorsaison zu entspannten Pfingsttagen. Also nichts wie raus in die Natur und die Sonne, die Region und ihre Menschen über die Feiertage oder ein Wochenende genießen.



Foto: © Feel good studio - stock.adobe.com

Sauerland

Hochsauerland

Im romantischen Latroptal im schönsten Teil des Rothaargebirsge/-stels verbinden sich in unserem Ferienhotel Ruhe u. Behaglichkeit mit gutem, gediegenem Komfort. Überall im Haus ist die Natur zum Sehen und Greifen nah. Großzügiger Bade-Wellnessbereich HUBERTUS-BORN. Hausprospekt: Fam. Stracke, 57392 Schmallenberg-Fliekenberg www.gasthof-hubertus.de - info@gasthof-hubertus.de - Tel. 0 29 72/5077 - Fax 1731

Schwarzwald

Vieleisig Urlauben im Ferienland zwischen Schwarzwald & Schweiz!

Baden Angeln Radeln Kanufahren Mountainbiken E-Biken Wandern Thermalbad

Küssaberg KOMUS Touristinformation - 79790 Küssaberg ☎ 07741-60 01 45 ferien@kuessberg.info www.kuessberg.info

Pfalz

Hotel Restaurant Die kleine Blume GmbH

im sagenhaften Dahner Felsenland

Frühlingserwachen (01.04.-01.06.18) 4x Ü/HP ab 268 € - 5x Ü/HP ab 325 € p.P./DZ

inkl. Genießer-Sekt-Frühstück und kl. Weinpräsent zur Begrüßung, Schwimmbad-/Saunabnutzung, Verwöhn-HP: u.a. 3-Gang-Menüs u. nachm. Kuchen

Fam. Hirschinger, Winterbergstr. 106, 66996 Erweiler b. Dahn Tel. (06391) 9230-0 - Fax -30 www.hotel-kleineblume.de PFALZ

Holland

Oostkapelle (NL)

Komfort Ferienhaus mit 2 Wohnungen, (75 m² / 4 Personen bzw. 100 m² / 5 Personen) strandnah, kinderfreundlich, ☎ (0 21 66) 3 26 32

Oberbayern

Garmisch-Partenkirchen: Ferienwohnung

2 ZKB, 55 m², Balkon, WLAN, TV, Garage, herrlicher Ausblick, bis 5 Personen, ☎ (02 61) 548 83 oder (01 76) 80 10 67 48, doristrebbin@hotmail.de

Mosel

Genießeritage

3x HP ab 224,50 € p.P./DZ inkl. 3x 4-Gang-Menü (Buffet), Weinprobe, 1 Fl. Wein, 1x Mosel-Schiffahrt oder 1 Tag Leih-Fahrrad

***s Hotel Weinhaus Simon

Inh. Halga Simon - Am Martinsteg 3

54487 Wintrich bei Berncastel WEINHAUS SIMON Das Haus mit Flur

Tel. 0 65 34 - 9 38 10 www.moselhotel-weinhaus-simon.com Superior

Toskana

TENUTA IL CICALINO

Maremma Toscana Italien HIER FUHLN SIE SICH WOHL!

Sportmöglichkeiten und Relax in antiken Gutshäusern. 4 Schwimmbäder, Fitness, Toskanische Küche, Sauna, Whirlpool, Hallenbad.

tenutacicalino.com

info@ilcicalino.it +39 0566 902031



Mediterrane Pracht: Split ist eine der sehenswerten Metropolen an der kroatischen Adriaküste. Der Palast in der Altstadt geht auf Kaiser Diokletian zurück.

Foto:Foto: Ivan Čorić/HTZ/dpa-tmn

Dalmatien: Von der Römerzeit zur Filmkulisse

Kroatien Die Küstenstädte Zadar, Split und Sibenik sind mit ihren vielen Welterbestätten ein abwechslungsreiches Reiseziel

Von Nina C. Zimmermann

Wenn Zoran Debelic zum Pinsel greift, dann macht er das am liebsten an der frischen Luft. Vor seiner Galerie mitten in der Altstadt von Zadar hat er seine Staffelei aufgebaut, darauf steht eine Leinwand. Mit einem dünnen Pinsel tupft er vorsichtig hier und da etwas Acrylfarbe auf. Ab und an bleiben Passanten stehen und schauen ihm zu. „Die Leute sehen das Bild immer als Unterwasserkathedrale“, erzählt Debelic. Das liege wohl an dem strahlenförmigen Lichteinfall, der viel Raum auf der Leinwand einnimmt. Vielleicht liegt es aber auch daran, dass der Maler mit dem Rücken zu einer monumentalen Kirche sitzt: dem im frühen 9. Jahrhundert erbauten Gotteshaus Sv. Donat, eines der beliebtesten Fotomotive der einstigen Hauptstadt Dalmatiens an der kroatischen Adria.

Die historische Umgebung interessiert den Künstler allenfalls am Rande. „Ich lebe in hier und Jetzt und genieße den Moment“, sagt er. Dabei sitzt er mitten in der Antike: Seine Galerie liegt am einst größten römischen Hauptplatz in Kroatien. Von dem etwa fußballfeldgroßen Forum Romanum ist allerdings nicht allzu viel übrig geblieben: Einige niedrige Mauerstreifen und Bruchstücke von Säulen dienen heute vor allem als Kletterparcours für Kinder oder Ruheplätze für besichtigungsmüde Touristen.

Wer sich in Debelics Bild versenkt und entspannt, taucht nicht nur optisch in eine andere Welt ein, sondern auch akustisch. Denn der Wind trägt immer wieder sphärische Klänge vom nahen Meeressufer herüber. Als würde ein Riese ruhig auf einer gigantischen Pan-

flöte blasen. Die tiefen, lang gezogenen Töne stammen von der 2005 errichteten Meeresorgel, erklärt Stadtführerin Vlatka Pehar Matic. „Ziel war, diesen Teil der Uferpromenade zu beleben.“ Die Altstadt von Zadar liegt auf einer Landzunge, deren Nordwestspitze vor dem Umbau recht trostlos gewesen sei. Inzwischen drängen sich Besucher auch abends noch auf den ins Meer ragenden Stufen der Orgel. Sie schauen dem Sonnenuntergang zu und läuschen den ungewöhnlichen Klängen. Durch 35 Röhren in der Kaimauer, an deren Ende Orgelpfeifen sitzen, fließt Meerwasser. Das erzeugt die Töne, mal mehr, mal weniger laut, es hängt von der Brandung ab und ob ein Schiff vorbeifährt. „Wenn starker Wind herrscht, ist die Musik sogar über die Bucht zu hören“, sagt Matic.

Wie viele andere Städte an der kroatischen Adria hat Zadar eine wechselvolle Geschichte. Von den Griechen gegründet, vom 2. Jahrhundert vor Christus bis zum 6. Jahrhundert in römischer Hand, bis zum 11. Jahrhundert unter byzantinischer Herrschaft. Dann von den Venezianern erobert. Später zeitweise von Österreich, Frankreich und Italien beherrscht, im Zweiten Weltkrieg fast vollständig von den Alliierten zerstört.

Sichtbare Spuren quer durch die Jahrhunderte finden sich auch im etwa 160 Kilometer südlich gelegenen Split. Auch dort kamen nach den Griechen die Römer: Um 300 nach Christus machte sich Kaiser Diokletian an den Bau eines Palastes – als Altersruhesitz. Heute ist dieses einst in sich geschlossene Gebäudeensemble Herzstück der Altstadt und Unesco-Welterbestätte. „Aus dem klassischen römi-

schen Militärlager wuchs im 7. Jahrhundert die Stadt Split heraus“, erzählt Stadtführerin Anita Birimisa. Wer die Altstadt von der Hafenseite aus durch das Bronzestor betritt, steht in antiken Gewölben. Steintreppen führen ans Tageslicht. „Im Untergeschoss der

Altstadt atmet man die Römerzeit, darüber sieht man Bauwerke aus dem 13. Jahrhundert“, sagt Birimisa. Die Bewohner haben im Laufe der Zeit die Überreste des Palastes aufgestockt und immer mehr dazu gebaut, das einstige Mausoleum zur Kathedrale gemacht und

den Jupiter-Tempel zur Taufkapelle. Heute leben etwa 2000 Menschen auf römischen Fundamenten, in venezianischen Mauern und modernen Anbauten. Braco Crnogorac ist einer von ihnen.

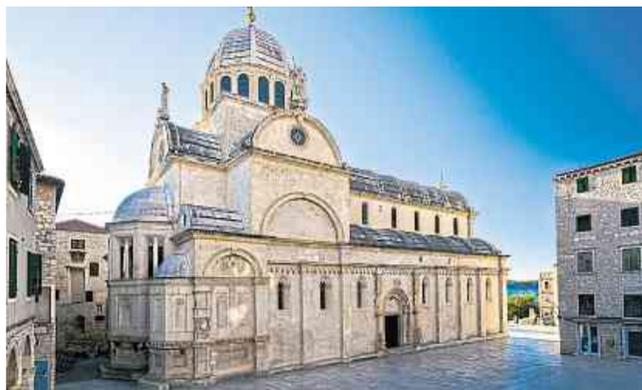
Der Kroat steht auf einem kleinen, mit Efeu und anderen blühenden Rankpflanzen bewachsenen Grundstück gegenüber seinem Haus nahe der Kathedrale. Zwischen den Ranken an der Wand zum Nachbarhaus und unter ein paar Palmen lagern Säulenfüße, Kapitelle, Steinplatten und andere antike Bruchstücke. „Das ist mein privates Museum“, sagt Crnogorac. Er habe eigentlich ein kleines Apartmenthaus an dieser Stelle errichten wollen. Doch schon beim ersten Spatenstich stieß er auf steinerne Geschichte und meldete das den Behörden. Damit war auch das geplante Haus Geschichte.

„Investoren haben es schwer, man stößt in Split immer auf die Antike“, bestätigt Birimisa. Trotzdem sorgen sie und ihre Kollegen sich, dass der große Touristenansturm

die Einheimischen verdrängen und den Welterbestatus gefährden könnte. „Wir Guides mahnen, dass die Menschen hier leben bleiben müssen und vernünftig Lebensmittel kaufen können, nicht zu Touristenpreisen.“ Eine offenbar nicht unberechtigte Sorge: An vielen Stellen weisen Schilder zu Apartments, Hostels und Bed-and-Breakfast-Unterkünften. Menschen mit Rollkoffern bevölkern die engen Gassen.

Beschaulicher geht es in Sibenik zu, auf halber Strecke zwischen Zadar und Split auf einem Hügel an der Mündung des Krka-Flusses gelegen. Auch die rund 950 Jahre alte und einzige von Kroaten gegründete Stadt in Dalmatien kann mit Unesco-Titeln aufwarten. Besonders sehenswert in der mittelalterlichen Altstadt ist die Kathedrale Sv. Jakov. Das 1555 eingeweihte Bauwerk zählt seit der Jahrtausendwende zu den Welterbestätten. Es wurde ohne jegliches Bindemittel errichtet.

Im Jugoslawien-Krieg wurde die Kuppel des venezianisch-gotischen Doms aus hellem Stein zerstört. „Die Restauratoren wussten zunächst nicht genau, wie sie vorgehen sollten, es gab keine schriftlichen Aufzeichnungen dazu“, erklärt Stadtführerin Ivanka Coga. Vier Jahre habe es gedauert, bis sie herausgefunden hatten, wie sie die Kuppel ohne Zement oder Beton wieder zusammensetzen. So kamen auch die Macher der beliebten Serie „Game of Thrones“ auf die Idee, die Kathedrale und den davor liegenden Renaissanceplatz als Kulisse zu nutzen. Und so lockt die Stadt neben historisch interessierten Besuchern auch immer wieder Serienfans an, die an Dalmatiens Küste Erholung suchen.



Die Kathedrale Sv. Jakov in Sibenik zählt wie viele andere Bauwerke Dalmatiens zum Unesco-Weltkulturerbe – und diente schon der HBO-Serie „Game of Thrones“ als Kulisse.

Foto: Zoran Jelačić/HTZ/tmn

Wissenswertes für Reisende

Reisezeit: Vor allem im Juli und August kann es mit 35 Grad und auch noch mehr sehr heiß werden. Beste Reisezeit sind Mai und September.

Anreise: Mit dem Flugzeug etwa von Düsseldorf in rund anderthalb Stunden nach Zadar. Von dort per Mietwagen weiter über die landschaftlich schöne Küstenstraße E 65 über Sibenik nach Split. Die parallel verlaufende Autobahn ist mautpflichtig. Es gibt auch mehrmals die Woche Flüge nach Split.

Übernachtung: In allen genannten Städten und umliegenden Orten gibt es zahlreiche Privatzimmer und Apartments, die sich vor allem in der Nebensaison direkt vor Ort buchen lassen. Ab etwa 30 Euro pro Nacht und Person ist die Qualität akzeptabel.

Währung: 10 kroatische Kuna (HRK) sind 1,35 Euro (März 2018).

Informationen: Kroatische Zentrale für Tourismus, Tel. 069/238 53 50, www.croatia.hr/de-DE



Künstler Zoran Debelic malt in Zadar direkt auf der Straße. Foto: tmn

ANZEIGE

Rheinland-Pfalz

HÄCKERS GRAND HOTEL BAD EMS

Wellness & Spa Resort · Walter Häcker GmbH

Frühlingserwachen ... eintauchen und wohlfühlen zur frühlingshaften Jahreszeit!

5 ÜF/Verwöhn-HP im DZ ab 610 € p.P. (EZ ab 620 €)

Inkl. Frühstücksbuffet · HP · 1 Fl. Wasser + Obststeller bei Anreise
 · 1x Begrüßungscocktail an der „Crystal Horse Bar“ · 1x Vitalisierende Kopfmassage
 · 1x erfrischende Rückenmassage mit feinem SANDDORN-ÖL
 · Tägliche Nutzung des Thermalbades und der exklusiven Saunalandschaft „Kaisergarten“

Römerstr. 1-3, 56130 Bad Ems, Tel. 0 26 03 / 7 99-0, Fax 7 99-2 52
 info@haeckers-grandhotel.com | www.haeckers-grandhotel.com

Nordsee

Norddeich
 strandnahe Ferienwohnung oder Haus für 2 bis 5 Personen, Balkon/Terrasse, Garten, ab 35,- € bis 85,- € pro Tag, Bahnabholung gratis, ☎ (0 49 31) 27 60

Jodluft tanken! Horumersiel/Nordsee
 gemütl. App., 2-3 Pers. 35,- €/Tag, FeWo 2 - 4 Personen 45,- €/Tag, dir. am Deich, Nähe große Therme, zum Kuren bestens geeignet, Hund willk., ☎ (0 64 62) 9165234

Harz

Hotel Waldfrieden, Waldstraße 3
 37441 Bad Sachsa, Inhaber: L. Lohoff, 6 x HP nur 199,- € p.P., ☎ (0 5523) 537

Sylt

Sylt
 Komfort-Ferienwohnung mit Balkon oder Terrasse, für 2 bis 4 Personen, ☎ (0 4651) 3630

Holland

Südholland/Breskens, Haus direkt am Meer, bis 6 Pers., 3 SZ, Kamin, Spülmaschine, Kinder-/hundefreundlich, eingez. Garten, ☎ (01 60) 99 64 92 67 oder ☎ (02 21) 5 10 20 32

Zeeland, Breskens, exklusives Ferienhaus für 6 Personen mit Garten, am Meer, noch Termine frei, ☎ (0179) 5 93 16 46 www.kunsthuis-am-meer.de

Toskana

Toskana, exklusive Ferienwohnungen im Weingut von privat, Pool, ☎ (0 2 11) 58 00 41 17, www.cortilla.de

Kroatien

Insel Krk, sehr schöne FeWo, 72 m², 3 Zi., KDB, direkt am Meer, für 4 Pers., noch frei ab 16.05.-26.05. u. 07.07.-15.07. u. ab 07.09.2018. Last Minute für 13,- €/Tag u. Person, ☎ (0160) 48 28 084 od. E-Mail: franz@lpej.com

Polen

Kur an der polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg, 14 Tage ab 299,- € + 70,- € bei Hausabholung, ☎ (00 48) 9 43 55 62 61

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Urlaub !

Die nächste Reisebeilage erscheint am 10. April 2018



Die neue Attraktion: Ein Tag im Mietkimono

Japan Millionen reisen jedes Jahr in das Land in Fernost – Immer mehr schlüpfen in das traditionelle Gewand

Von Birgit Reichert

Anne Crouzet kann auf dem Weg hoch zum Tempel keine großen Schritte machen. Die Französin trägt einen eng geschnürten Kimono, der bis zu den Knöcheln reicht. Ihre Füße stecken in japanischen Stroh-sandalen. „Es war sehr kompliziert, das anzuziehen“, sagt die Medizinstudentin aus Angers, die mit ihrer Freundin auf Japanreise ist und Station in Kyoto macht. „Aber es ist eine tolle Erfahrung. Man erkundet die Stadt auf eine andere Art und kann ein bisschen den japanischen Spirit fühlen.“

Crouzet ist eine von täglich Hunderten Touristen, die in der alten Kaiserstadt Kyoto „Rental Kimono“ nutzen: sich für einen Tag ein farbenfrohes traditionelles Gewand mieten. Profis helfen beim Ankleiden der mehrlagigen Tracht. In Rot, Rosa, Blau oder Grün, mit kleinen oder großen Blumen und einem gebundenen Gürtel mit Schleife am Rücken laufen die Frauen dann durch traditionelle Gassen von Tempel zu Tempel und schießen unzählige Fotos.

Mietkimonos sind in Kyoto hip. Und zwar weniger für Japaner als für Touristen. Im kulturellen Zentrum Japans mit knapp 1,5 Millionen Einwohnern ist er zur Touristenattraktion geworden. „Bei uns gehört das fest zum Reiseprogramm“, sagt der Chinese Ji Yucheng im grau-schwarzen Kimono, der sich mit seiner Frau verkleidet hat. „Es ist schwierig, damit zu laufen. Aber wir wollten die traditio-



Ein Tag wie eine Prinzessin fühlen: Die beiden Französinnen Anne Crouzet (links) und Laetitia Paseri posieren in gemieteten Kimonos vor dem Kiyomizu-Tempel in Kyoto. Auf ihrer Japanreise machen sie Station in der alten Kaiserstadt.

Foto: dpa

nelle Kultur spüren“, sagt der 26-Jährige.

Der Boom der Mietkimonos hat vor etwa fünf Jahren begonnen, erinnert sich der Amerikaner Curtis Hawes, der seit rund 30 Jahren in Kyoto lebt und im Tourismusgeschäft tätig ist. Heute gebe es mehr als 200 „Rental Kimono“-Läden in der Stadt. „Sie sind überall. Auf den Straßen an den Tempeln, aber

oft auch in oberen Stockwerken von Bürogebäuden.“ Der Laden Okamoto in der Nähe des Kiyomizu-Tempels wirbt damit, rund 1000 verschiedene Kimonos im Angebot zu haben. Für Frauen, Männer und Kinder. Für eine Gebühr von etwa 30 bis 40 Euro ist man dabei.

„Der Großteil unserer Kunden stammt aus Hongkong, Taiwan oder China“, sagt die taiwanesi-

sche Verkäuferin Lin Chian Chi. Es kommen aber auch etliche Europäer, Amerikaner und Australier vorbei, erzählt sie. Und auch Japaner, die nicht wüssten, wie man einen Kimono trägt. Japaner tragen einen Kimono in der Regel zu bestimmten feierlichen Anlässen, zum Beispiel zu Neujahr oder im April zur Kirschblüte. Dass so viele Nicht-Japaner mit Kimonos unter-

wegs sind, fand Saki Sawada aus Kyoto anfangs sehr seltsam. „Denn die Touristen wissen nichts über die Geschichte und die Kultur des Kimono, sie wissen nicht einmal, was sie da tragen.“ Aber sie gewöhnt sich daran. „Denn man sieht es überall. Es ist so eine Spaßsache geworden.“

Annika Lippert, 22, aus der Nähe von Bremen, will auch einen

mieten. „Ich war schon mal schauen, aber ich habe noch keinen gefunden, der mir gefallen hat“, berichtet die Krankenschwester, die mit ihrem Vater durch Japan reist. „Aber ich habe es vor. Um das einfach mal auszuprobieren, wie das ist, damit rumzulaufen.“ Ihr Vater dagegen will ihn nicht tragen: „Das sagt mir einfach nicht zu. Ich bin ja kein Japaner.“

Japan erlebt derzeit einen Touristenboom. Seit 2013 stieg die Zahl der ausländischen Besucher. Damals kamen laut Japan National Tourism Organization insgesamt knapp 10,4 Millionen Besucher ins Land. 2016 waren es schon 24 Millionen ausländische Gäste. Die größte Gruppe kam aus China (knapp 6,4 Millionen), gefolgt von Korea (5,1 Millionen) und Taiwan (4,2 Millionen). Besucher aus Europa machten 1,4 Millionen aus, aus Deutschland kamen etwa 183 000 Besucher.

Kyoto gehört zu den Hauptreisezielen. Die Stadt hat vieles, was man mit Japan verbindet: alte Tempel, bunte Schreine, aufwendige Gärten, Geishas und traditionelle Teehäuser. Insgesamt gibt es rund 1600 buddhistische Tempel und 400 Shinto-Schreine.

Kein Wunder, dass dazu der Kimono passt. „Ich wollte einmal im Leben einen tragen, um Japan noch stärker zu fühlen“, sagt Julien Kaliszczack aus Nantes in Frankreich. Die Schuhe sind allerdings gewöhnungsbedürftig, räumt der Informatiker in weißen Socken und Holzsandalen ein. Er ist mit einer französisch-japanischen Jugendorganisation in Kyoto. Seine Bekannte Marine Grouiller fügt hinzu: „Es fühlt sich toll an. Wie in alten Zeiten. Ich fühle mich wie eine Prinzessin.“

➔ Weitere Infos gibt es bei der Japanischen Fremdenverkehrszentrale in Frankfurt, www.jnto.de

ANZEIGE



Westkanada & Alaska-Kreuzfahrt

16-tägige Reise inkl. Vorprogramm Westkanada
31.8. – 15.9.2018

Ausgangsort Ihrer Rundreise durch den Westen Kanadas ist Calgary. Ihre Reise führt hinein in die Nationalparks der Rocky Mountains und weiter über Vancouver nach Seattle. Hier gehen Sie an Bord Ihres Kreuzfahrtschiffes Celebrity Solstice und entdecken die Küste Alaskas – unberührte Natur, vielfältige Tierwelt und Fjorde erwarten Sie.

Die Reisehöhepunkte: Calgary (1Ü) – Canmore (3Ü) – Banff-Nationalpark – Icefield Parkway – Glacier-Nationalpark – Kamloops (1Ü) – Vancouver (2Ü) – Seattle, Einschiffung Celebrity Solstice (7Ü) – Inside Passage – Ketchikan, Alaska – Tracy Arm Fjord – Juneau, Alaska – Skagway, Alaska – Vancouver Island – Seattle, Ausschiffung.

Inklusivleistungen u. a.: Flüge ab/bis Frankfurt; 7 ÜN/F in Hotels der Mittelklasse, Transfers und Ausflüge lt. Programm während der Rundreise; Kreuzfahrt mit Celebrity Solstice 7 ÜN/VP in der gebuchten Kabinenkategorie; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

Reisepreis-Beispiele pro Person ab/bis Frankfurt
3.895,- € im Doppelzimmer / 2-Bettkabine, innen (KAT 10)
1.405,- € Einzelzimmer-/kabinenzuschlag (KAT 10)
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko
Weitere Kategorien finden Sie in unserem Sonderprospekt!

Prospekte, Beratung und Buchung:

RZ-Leserreisen · Schlossstraße 43-45 · 56068 Koblenz · Telefon 02 61/10 00-4 30 und -4 31
Alle Informationen auch bei rz-leserreisen.de

Ostkanada & Neuengland

Indian Summer und Höhepunkte der Ostküste
29.9. – 13.10.2018

Auf dieser Reise tauchen Sie ein in das quirlige Leben der eindrucksvollen Metropolen und stehen staunend vor den gewaltigen Wassermassen der Niagarafälle. Entdecken Sie auf der Kreuzfahrt fantastische Küsten, freuen Sie sich auf Kanada und Neuengland, die Sie mit rauen Klippen und Wäldern im Farbenrausch erwarten.

Die Reisehöhepunkte: Toronto (2Ü), Stadtrundfahrt und Ausflug Niagarafälle – Kingston (1Ü) – Ottawa (1Ü), Stadtrundfahrt – Montreal (2Ü), Stadtrundfahrt – Quebec, Stadtrundfahrt und Einschiffung Norwegian Dawn (7Ü an Bord) – St.-Lorenz-Strom – Sydney/Kanada – Halifax/Kanada – Saint John/Kanada – Bar Harbor/USA – Boston/USA, Ausschiffung und Stadtrundfahrt.

Inklusivleistungen u. a.: Lufthansa-Flüge ab/bis Frankfurt; 6 ÜN mit Frühstück in 3-4 Sterne-Hotels; 7 ÜN mit **Premium All Inclusive an Bord** der Norwegian Dawn in der gebuchten Kategorie; Transfers und Ausflüge lt. Programm; Poppe & Co Reiseleitung ab/bis Frankfurt.

Reisepreis-Beispiele pro Person ab/bis Frankfurt
3.999,- € im DZ / 2-Bett Innenkabine ID
4.499,- € im DZ / 2-Bett Außenkabine OA/OB (Panoramafenster)
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko
Weitere Kategorien finden Sie in unserem Sonderprospekt!

USA

Traumkulisse wunderbarer Westen
29.9. – 12.10.2018

Eine der schönsten und eindrucksvollsten Naturlandschaften der Welt erwartet Sie. Die Rundreise führt Sie durch grandiose Nationalparks in die pulsierende Wüstenmetropole Las Vegas. Von Los Angeles, der flächenmäßig größten Stadt der USA mit dem legendären Hollywood, geht es nach San Francisco, mit seiner Golden Gate Bridge.

Die Reiseroute: San Jose (1Ü) – Yosemite Nationalpark – Visalia (1Ü) – Calico – Las Vegas (2Ü) – Zion Nationalpark – Bryce Canyon Nationalpark (1Ü) – Page – Grand Canyon Nationalpark (1Ü) – Route 66 – Joshua Nationalpark – Palm Springs (1Ü) – San Diego (1Ü) – Los Angeles (1Ü) – Santa Barbara – Santa Maria (1Ü) – Monterey/Carmel – San Francisco (2Ü).

Inklusivleistungen u. a.: Lufthansa-Flüge ab/bis Frankfurt; 12 ÜN mit Frühstück in Mittelklassehotels bzw. Lodges; alle Transfers, Rundreise und Ausflüge lt. Programm; örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung; zusätzliche rz-Reisebetreuung (ab 25 Personen).

Reisepreis pro Person ab/bis Frankfurt
2.699,- € im Doppelzimmer
695,- € Einzelzimmerzuschlag
39,- € Bustransfer Ko – Frankfurt – Ko

Wo Kneipp seine Kur entwickelte

Reisegewinnspiel Achtägiger Wellnessurlaub für zwei Personen in Bad Wörishofen

Bad Wörishofen, das international bekannte Heilbad mit der Auszeichnung „Wellness am Kurort“, liegt inmitten der herrlichen Voralpenlandschaft. Es ist die Geburtsstätte der Kneipp-Therapie. Hier entwickelte Pfarrer Sebastian Kneipp sein ganzheitliches Naturheilverfahren, das einzigartig in Europa ist. Als ältester Kneipp-Kurort in Deutschland gibt es hier die geballte Fachkompetenz und das medizinische Know-how, um ein optimales Kurergebnis zu erzielen. Nirgendwo sonst außer in Bad Wörishofen wird die Original Kneipp-Kur seit mehr als 150 Jahren erfolgreich angewendet und verabreicht.

Auf vielfältigste Weise präsentiert sich Ihnen der Kurpark. Erleben Sie auf 1550 Meter den Barfußweg, der Sie auf zahlreichen verschiedenen Untergründen durch den Kurpark führt. Die drei Kräutergärten repräsentieren die geschichtliche Entwicklung der medizinischen und heilenden Pflanzenanwendung. Zahlreiche Beispiele aus drei Epochen machen diese lebendig. Der Rosengarten liegt inmitten des Kurparks. Auf einer Gesamtfläche von 10 000 Quadratmetern sind 6000 Rosenstöcke in 550 Rosenarten gepflanzt.

Freuen Sie sich auf eine Entdeckungsreise durch das Themen- und Saunaparadies der Thermo Bad Wörishofen. Genießen Sie das ganze Jahr über erholsame Urlaubsstunden unter Palmen in exotischem Ambiente, und entdecken Sie die wohltuende Wirkung der fluorid- und jodhaltigen Mineral-Therme. Wenn sich an warmen Sommertagen die großen Cabrio-

Dächer öffnen, erleben Sie paradiesische Badefreude sogar unter freiem Himmel.

Ihr Hotel: Genießen Sie Tage der Entspannung und Erholung im Parkhotel Residence (vier Sterne plus) im Herzen von Bad Wörishofen. Die Liebe zum Detail ist in allen Räumen spürbar. Das exklusive Ambiente, die familiäre Herzlichkeit und die Gastfreundschaft der Mitarbeiter sind Ausdruck der Philosophie des Wellvitalhotels. Die 102 individuell eingerichteten Zimmer verfügen über Sat-Flat-TV, Minibar, Telefon, Föhn, Safe, Bademantel. Verpflegung: Kulinarisch verwöhnt werden Sie am üppigen Frühstücksbüfett, bei Halbpension mit kleinem Mittagssnack und Genießerdinner in den zwei Restaurants. Im Hotel finden Sie einen Wintergarten, Lobby, Hotelbar, Kaminzimmer und einen großen Hotelpark mit Naturteich. WLAN im öffentlichen Bereich inklusive. Residence Spa: Innenpool, Whirlpool, Bewegungsbecken, Rötharium (Aroma-Warmluftbad), Osmanisches Dampfbad, sinnliches Odorium (Duft-Relaxkabine), Sauna, Fitnessraum. Residence Beach: Außenpoollandschaft mit Poolbar. Gegen Gebühr: Beauty-Farm mit klassischen Kosmetikanwendungen oder Kneipp-Kur

Inklusivleistungen: Bahnfahrt, 2. Klasse vom Heimatbahnhof nach Bad Wörishofen und zurück inklusive Sitzplatz; Transfer Bahnhof-Hotel-Bahnhof; sieben Übernachtungen im Parkhotel Residence; Halbpension; Kurtaxe; eine Tageskarte für die Thermo Bad Wörishofen

Reisetermine: 1. Mai bis 31. Oktober (nach Verfügbarkeit)



In Bad Wörishofen entwickelte Sebastian Kneipp sein legendäres Kurprogramm.

Foto: dpa

So machen Sie mit: Sie können mit RZ-Reisen Bad Wörishofen entdecken. Rufen Sie uns an bis morgen, 12 Uhr, unter der Nummer

01379/884 410

(Anbieter legion, 50 Cent pro Anruf aus dem Festnetz; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz) und beantworten Sie die Frage:

Was ist typisch für Kneipp-Kuren?

- A: Wassertreten
- B: Wasserball
- C: Wasserfarben

Nennen Sie uns beim Anruf die richtige Antwort auf unsere Frage, Ihre Telefonnummer, Ihren Namen und die vollständige Anschrift. Mit dem nötigen Glück winken Ihnen erlebnisreiche Tage.

+ Buchen können Sie diese Reise im RZ-Reisebüro, Telefon 0261/1000-400.

Von Neuwied geht's nach Sylt



Helga Lanz aus dem Neuwieder Stadtteil Altwied hat den Reisegutschein nach Sylt gewonnen. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie vor einigen Jahren bereits auf der Nordseeinsel Urlaub gemacht. Nun freut sie sich besonders darauf, mit Fahrrädern zu erkunden, was sich in der Zeit alles verändert hat.

Foto: Yvonne Stock

TV-Tipps

Dienstag, 3. April

18.50–19.15 Uhr, HR: Service Reisen: Brixen und das Eisacktal. Unweit des Brennerpasses, im schmalen Eisacktal liegt eine der ältesten Städte Tirols: Brixen.

Mittwoch, 4. April

20.15–21 Uhr, NDR: Wildes Deutschland – Die Uckermark. In der Uckermark trifft man auf besonders viele seltene Tier- und Pflanzenarten.

Donnerstag, 5. April

21–21.45 Uhr, NDR: Die Costa Brava – Spaniens wilde Küste

Freitag, 6. April

20.15–21 Uhr, HR: Mallorcas stille Seiten: Wandern, Wein und Mandelblüte

Samstag, 7. April

15.30 – 16 Uhr, 3sat: Sardinien – Im Hinterland der Costa Smeralda. Badeurlauber machen einen Großteil der Touristen aus. Aber sehen die Sonnenhungrigen das wahre Sardinien?

Sonntag, 8. April

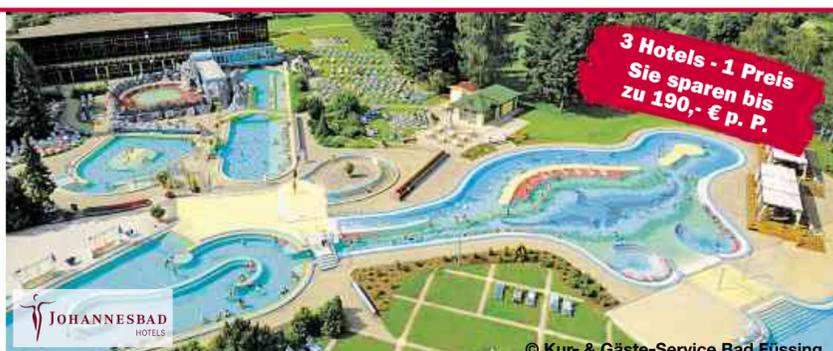
18.30–19.15 Uhr, Phoenix: Die Küsten der Ostsee: Baltikum

Montag, 9. April

17.40–18.35 Uhr, Arte: Bhutan – Königreich der Glücklichen. Der größte Teil des kleinen, geheimnisvollen Landes im Himalaya liegt auf mehr als 2000 Meter Höhe.

➔ Das vollständige Reiseprogramm der nächsten Tage finden Sie unter www.reise-preise.de/tv-tipps-reise

rzcall & go
www.rz-call-go.de



3 Hotels - 1 Preis
Sie sparen bis zu 190,- € p. P.

Thermen-Traum in Bad Füssing

6-tägige Reise ab 199,- € p. P. im DZ

Inkl. Halbpension, 1x Massage, 4 x Eintritt in die Johannabad Thermo inkl. Saunawelt (Wert ca. 74,- €)

Willkommen in Bad Füssing, im beliebtesten Kurort Deutschlands. Gestalten Sie Ihren Aufenthalt ganz nach Ihren Bedürfnissen: Wählen Sie vorab Ihr Wunsch-Hotel oder lassen Sie sich einfach überraschen.

Baden und entspannen Sie im bekannten Johannabad. Die Johannabad Thermo verfügt über Deutschlands weitläufigste Thermenlandschaft. Erholen Sie sich in einem der Therapie- und Entspannungsbecken und genießen Sie die heilsame Wirkung des schwefelhaltigen Thermalwassers. Die staatlich anerkannte Heilquelle bietet neben 4.500 m² Wasserfläche und 60.000 m² Liegefläche eine in Deutschland einzigartige Angebotsvielfalt. Hier erwarten Sie insgesamt 13 Bäder mit Wellenbad, Salzwasser-Felsenlagune, Wasserfällen, XXL-Whirlpools, Gegenstrombädern und über 100 m Strömungskanal.

Ihr **Johannesbad Hotel Füssinger Hof** liegt zentral in Bad Füssing und verfügt über Lobby mit Rezeption, Restaurant sowie Gesellschaftsraum.

Ihr **Johannesbad Vitalhotel Jagdhof** ist ca. 4 km vom Ortskern entfernt (kostenloser Buspendelverkehr) und verfügt über Restaurant, Biergarten, Kegelbahn u. Fahrradverleih (Apr.-Okt.). Der Wohlfühlbereich bietet Fitnessbereich, Hallenbad, Saunabereich, Therapiebereich sowie Beauty & Wellnesslagune.

Ihr **Johannesbad Hotel Königshof** liegt im Ortszentrum nahe dem Kur- und Freizeitpark und erwartet Sie mit Foyer, Restaurant, Lift, Terrassencafé, Bar und einer weitläufigen Liegewiese. Der Gesundheits- und Vitalbereich bietet Hallenbad, Therapiebereich, kleinen Saunabereich sowie Beauty- & Wellnessstudio.

Die **Doppelzimmer** verfügen jeweils über Bad mit Dusche/WC, Föhn, Telefon, Radio, Sat.-TV und teilweise Balkon oder Terrasse.

Die **Halbpension** besteht aus einem Frühstücksbüfett, 1 Stück Kuchen am Nachmittag sowie einem Abendbüfett.

Hinweis: Die Zuteilung des Hotels erfolgt mit den Reiseunterlagen. Gegen Zuschlag erfolgt eine garantierte Unterbringung in Ihrem Wunsch-Hotel.

Wellness:

Ohne Gebühr: Nutzung des hoteleigenen Wellnessbereiches (sofern vorhanden).

Gegen Gebühr: Beauty- und Wellnessanwendungen.

Zusatzkosten (zahlbar vor Ort):

- Kurtaxe wird erhoben
- Parkplatz ca. 3,- €/ Tag
- Haustiere nicht erlaubt

Inklusivleistungen pro Person:

- Übernachtungen im DZ
- HP wie beschrieben
- 4x Eintritt in die Johannabad Thermo inkl. Saunawelt (Wert ca. 74,- €)
- 1x Rückenmassage (ca. 20 Min.)
- Tägl. Bewegungs- u. Entspannungs-Programm
- Kur-/Gästekarte (Wert ca. 100,- €)
- Leihbademantel
- Reiseleitung/ Servicebüro vor Ort

Zuschläge pro Person/ Nacht:

- DZ Komfort 2,- €
- Unterbringung im:
 - Hotel Füssinger Hof 5,- € (D94A26L)
 - Vitalhotel Jagdhof 5,- € (D94A02L)
 - Hotel Königshof 10,- € (D94A01L)
- Einzelzimmer ab 5,- €

Termine und Preise 2018 pro Person im DZ in €
Johannesbad Hotels Füssinger Hof, Jagdhof oder Königshof

Tägliche Anreise	5 Nächte	7 Nächte
27.11. – 16.12.18	199,- 309,-	269,- 449,-
30.10. – 26.11.18	239,- 349,-	319,- 499,-
01.06. – 29.07.18	259,- 369,-	339,- 529,-
11.04. – 31.05.18, 30.07. – 29.10.18	279,- 389,-	359,- 549,-

Verlängerung: Der erste Tag der Verlängerung bestimmt wie ein neuer Anreisetag den Preis.

Änderungen vorbehalten, es gelten die Reisebestätigung und die AGB der Fit & Vital Reisen GmbH, die Sie nach Buchung erhalten (Einsicht möglich unter www.fitundvitalreisen.de/allgemeine-geschaeftsbedingungen). Daraufhin wird eine Anzahlung von 20 % (mind. 25,- €) auf den Reisepreis fällig. Restzahlung 30 Tage vor Reiseantritt, anschließend erhalten Sie Ihre Reiseunterlagen.

Buchungs-Hotline 0261 / 9836-2020
Mo.-Fr. 8.00-20.00 Uhr, Sa.-So. 9.00-16.00 Uhr

Bitte bei Buchung angeben:
Reise-Nr.: D94A30
Kennziffer 10/275



Abo-Vorteil:
Sie sparen € 20,- pro Person!

Hamburg – Elbphilharmonie

Konzert der Symphoniker Hamburg im Großen Saal 15. bis 18. Juni 2018

Reisen Sie in die Hansestadt Hamburg und besuchen Sie das neue kulturelle Wahrzeichen der Stadt – die Elbphilharmonie. Das spektakuläre 110 Meter hohe Gebäude ist im Strom der Elbe, direkt in der Hamburger Hafencity gelegen und der Anziehungspunkt für Besucher aus aller Welt geworden. Das gläserne Meisterwerk beherbergt neben dem spektakulären großen Konzertsaal u.a. die Aussichtsplattform „Plaza“, die ein 360°-Panorama über die Stadt bietet. Besuchen Sie mit uns ein exklusives Konzert in der Elbphilharmonie. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Feuerwerk der Extraklasse und erleben Sie das bedeutende Hamburg Sinfonieorchester live.

588. Konzert für Klavier und Orchester d-Moll KV 466, Konzert für zwei Klaviere und Orchester Es-Dur KV 316a, Sinfonie D-Dur KV 504 »Prager«).

Inklusivleistungen u. a.: Fahrt im 4-Sterne Komfortbus ab/bis Koblenz; 3 Übernachtungen mit Frühstück im Adina Apartement Hotel Hamburg Speicherstadt****; 1 Abendessen am Ankunftstag; Eintrittskarte für das Konzert der Hamburger Symphoniker in der Elbphilharmonie (PK3); Führungen und Eintritte lt. Programm; Informationsmaterial; rz-Reisebetreuung ab Koblenz.

Reisepreis pro Person ab/bis Koblenz

- 799,- € im Doppelzimmer
- 229,- € Einzelzimmerzuschlag
- 20,- € Aufpreis Elbphilharmonie PK2
- 38,- € Aufpreis Elbphilharmonie PK1

Reiseveranstalter:
Rhein-Kurier GmbH, Koblenz

Die Reishöhepunkte: Stadtrundfahrt Hamburg und Hafentrundfahrt; Eintritt und Führung Internationales Maritimes Museum Hamburg; Besuch der Elbphilharmonie inklusive Konzert der Hamburger Symphoniker (Programm: Wolfgang Amadeus Mozart, Ouvertüre zu »Cosi fan tutte« KV

Prospekte, Beratung und Buchung:
RZ-Leserreisen · Schlossstraße 43-45 · 56068 Koblenz
Telefon 0261/1000-430 und -431
Alle Informationen auch bei rz-leserreisen.de

Reiseveranstalter:
Fit & Vital Reisen GmbH
Herbert-Rabius-Str. 26
53225 Bonn

rzleserreisen

Rhein-Zeitung
und ihre Heimausgaben